



Rechenschaftsbericht

Universitärer Forschungsschwerpunkt (UFSP)

Ethik

Berichtsperiode: 2015

Leitung in der Berichtsperiode:

Prof. Dr. Peter Schaber

Prof. Dr. Markus Huppenbauer

Unterschrift:

Datum: 31. März 2016

Geschäftsstelle: UFSP Ethik
Ethik-Zentrum
Zollikerstrasse 117
8008 Zürich

Rechenschaftsbericht UFSP Ethik 2015

1. Zusammenfassung (Management Summary)

- Mit dem Berichtsjahr befindet sich der Universitäre Forschungsschwerpunkt Ethik (UFSPE) definitiv in der Abschlussphase. Weitergeführt werden neben bestehenden Drittmittelprojekten primär drei der sogenannten Netzwerke und durch sie eingeworbene Drittmittelprojekte.
- Ziel der drei Netzwerke ist es, für Forschungsprojekte, die über das Ende des UFSPE hinaus laufen sollen, Drittmittel einzuwerben. Diese Netzwerke haben im Berichtsjahr erfolgreich gearbeitet
- Aufgrund der Strategie für die Schlussphase des UFSPE und vor dem Hintergrund abnehmender Eigenmittel wurden die Forschungsprojekte im Vergleich zum Vorjahr nochmals reduziert. Im Berichtsjahr wurden am UFSPE nur noch 6 Einzelprojekte bearbeitet (Vorjahr: 12).
- 10 vom UFSPE an der UZH organisierte und/oder finanzierte Workshops trugen zur internationalen Vernetzung und Visibilität des EZEN bei.

Die Aktivitäten der Lehrstuhlinhaber/in des Ethik-Zentrums, die am UFSPE beteiligt waren, werden nicht hier, sondern in den jeweiligen akademischen Berichten aufgeführt.

2. Zielerreichung

2.1. Zielvorgabe

Ein strategischer Schwerpunkt der dritten Phase des UFSPE Ethik liegt in der Sicherung der Finanzierung von Forschungsprojekten bei abnehmenden Eigenmitteln. 2015 haben drei Netzwerke an dieser Aufgabe gearbeitet: (1) *Ethik von Monitoring und Überwachung* (NEMOS); (2) *Gerechtigkeit und Finanzmärkte*, und (3) *Menschenwürde in praktischen Kontexten*. Vernetzungen in andere Disziplinen sind dabei explizit vorgesehen, und so wird die Interdisziplinarität der bisherigen UFSPE-Arbeit weiter geführt.

2015 verfolgte der UFSPE noch folgende Zielvorgaben:

- **Zielvorgabe 1:** Erfolgreiche operative Tätigkeit der drei Netzwerke (als die wichtigste Zielvorgabe)
- **Zielvorgabe 2:** Fachspezifische Grundlagenforschung (primär finanziert durch Drittmittel)
- **Zielvorgabe 3:** Wissenschaftliche und öffentliche Dienstleistungen

2.2. Wo stehen wir heute?

Zielvorgabe 1: Netzwerke

Die drei Netzwerke funktionierten wie vorgesehen. Insbesondere die 2014 neu etablierten Netzwerke sind unterdessen sowohl innerhalb der UZH wie auch international bestens vernetzt. (Zu den Details vgl. die detaillierte Berichterstattung in Kap. 3 des Berichtes)

Zielvorgabe 2: Fachspezifische Grundlagenforschung

Zu den schon bestehenden SNF-Projekten sind im Berichtsjahr eine Reihe neuer Drittmittel eingeworben worden. (Vgl. die Ausführungen in Kap. 3 und die Auflistung Kap. 7)

Zielvorgabe 3: Wissenschaftliche und öffentliche Dienstleistungen

Im Bereich der Lehre sind von Mitarbeiter/innen zahlreiche Dienstleistungen für andere Fakultäten und die Weiterbildung der UZH erbracht worden. Mitarbeitende des UFSPE treten zudem mit vielen Beiträgen in der Öffentlichkeit und in den nationalen Medien auf (vgl. dazu <http://www.ethik.uzh.ch/mediathek/>).

2.3. Aktualisierte Projektplanung

Die Weichen für die Schlussphase des UFSPE sind schon 2013 gelegt worden. Eine aktualisierte Projektplanung ist im Berichtsjahr nicht nötig gewesen. Im Jahr 2016 wird die Geschäftsstelle des UFSPE in erster Linie den Abschluss des UFSP sowie die Übergabe der laufenden Projekte in die Verantwortung der Lehrstühle am Ethik-Zentrum (insbesondere Peter Schaber und Francis Cheneval) vorbereiten.

3. Forschung

Die langjährige thematische Fokussierung des UFSPE auf Themen der Gerechtigkeit und Menschenwürde nimmt zwei, sowohl in der Forschung wie auch in der Öffentlichkeit intensiv diskutierte, Problembereiche auf. Es wurden dabei Fragestellungen der philosophischen Ethik in

praktischen Kontexten erprobt, wie auch diese umgekehrt für die ethische Grundlagenreflexion fruchtbar gemacht. Darüber hinaus wurden einige der Projekte im interdisziplinären Gespräch mit anderen, auch empirischen Wissenschaften bearbeitet.

Mit den beiden Netzwerken *Ethik von Monitoring und Überwachung* sowie *Gerechtigkeit und Finanzmärkte* konnte unter Aufnahme innovativer und hochaktueller Forschungsthemen an diese inhaltliche und methodische Tradition angeknüpft werden.

3.1. Überblick über die Aktivitäten des UFSPE Ethik

Kurze Darstellung der Aktivitäten der drei Netzwerke

Der Fokus der Arbeit der drei Netzwerkleiter lag 2015 auf Aufgaben der Projektkoordination und Drittmittelbeschaffung. Alle drei (Holger Baumann, Markus Christen und Juri Viehoff) arbeiten aber als Postdocs selbstverständlich auch an eigenen Forschungsprojekten. (Zu ihren Konferenzbeiträgen und Publikationen, vgl. die Angaben in den folgenden Kapiteln)

1. Das Netzwerk *Menschenwürde in praktischen Kontexten* konzipiert und vernetzt unter der Leitung von Holger Baumann Forschungsarbeiten zum Thema Menschenwürde, wobei Grundlagenfragen in unterschiedlichsten praktischen Kontexten (Organhandel, Beihilfe zum Suizid, Human Enhancement, humanitäre Intervention, Status von Kindern) systematisch untersucht werden. 2015 wurden vom SNF zwei Forschungsprojekte, die im Netzwerk entstanden sind, bewilligt und erlauben damit eine Weiterführung der Forschungsarbeiten: *Menschenwürde als Wert* von Sebastian Muders (100%-Postdoc für 3 Jahre) sowie *Paternalismus und der moralische Status von Kindern* von Johannes Giesinger/Holger Baumann (jeweils eine 50%-Postdoc-Stelle für 3 Jahre).

Per Ende 2015 wird die Stelle des Netzwerkleiters nicht mehr weiter geführt. Grund sind einerseits die abnehmenden Eigenmittel des UFSPE und andererseits die Weiterentwicklung der Forschungsschwerpunkte der beteiligten Lehrstühle. Das Netzwerk arbeitete seit 2009 hauptsächlich mit den Lehrstühlen von Peter Schaber und Nikola Biller-Andorno und hat in dieser Zeit einschliesslich der oben erwähnten neuen Projekte rund 1.5 Mio CHF Drittmittel eingeworben. Damit sind alle Erwartungen übertroffen worden. Holger Baumann wird dem Ethik-Zentrum mit seinen spezifischen Kompetenzen im Bereich der Antragsstellung und Konzipierung von Forschungsprojekten im Rahmen einer 20%-Anstellung auch 2016 zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen insbesondere zu den einzelnen Forschungsprojekten sind zu finden unter: <http://www.ethik.uzh.ch/de/ufsp/forschungsprojekte/menschenwuerde.html>

2. Das Netzwerk *Ethik von Monitoring und Überwachung* (NEMOS) arbeitet unter der Leitung von Markus Christen an den ethischen Herausforderungen, die im Zusammenhang mit den neuen Informations- und Kommunikationstechnologien entstanden sind. Die Forschungsarbeiten sind in die 3 Bereiche normative Reflexion, empirische Forschung und Interventionen gegliedert. Es sind 6 Themenbereiche wie bspw. Big Data, Ethics and Defense Technologies, und Moral Effects of ICT identifiziert. Im Fokus stehen dabei bspw. ethische Fragen wie Transparenz, Privatheit, Autonomie und Diskriminierung. Im Hinblick auf Projektanträge sind neben Verbindungen mit Partnern an der UZH und der ETH zahlreiche internationale Forschungszusammenarbeiten sowohl mit akademischen, staatlichen und wirtschaftlichen Akteuren etabliert worden. Zu den grossen Erfolgen gehörte die Bewilligung des SNF Projektes *Moral Sensitivity: Investigating Implications, Justifications, and Means of improvement* (2 Doktoranden/innenstellen, während 3 Jahren). Zudem wurden die Arbeiten für eine grosse internationale Konferenz aufgenommen, die 2016 unter dem Titel *Moral Technologies* am Centro Stefano Franscini (ETH Zürich) stattfinden wird (Co-Finanzierung

durch das Centro und die Cogito-Foundation). Grössere Forschungsanträge zu Big Data im Versicherungswesen, zur Visualisierung moralisch relevanter Situationen im Smart City Kontext und zu ethischen Fragen bei der Nutzung von Drohnen im militärischen und humanitären Bereich sind in Vorbereitung. Zudem wurde im August eine Horizon-2020 „Coordination and Support Action“ zum Thema *Cybersecurity und Ethik* eingereicht, die insgesamt 11 europäische Institutionen umfasst und vom Netzwerk koordiniert wird (die Zusage zum Projekt erfolgte im Januar 2016).

Weitere Informationen, inklusive ein ausführlicher Jahresbericht 2015, finden sich unter <http://www.ethik.uzh.ch/de/ufsp/forschungsprojekte/nemos.html>

3. Das Netzwerk *Gerechtigkeit und Finanzmärkte* unter der Leitung von Juri Viehoff ist der systematischen Erforschung wichtiger ethischer Fragen im Bereich der Finanzmärkte und Finanzinstitutionen gewidmet. Zu den entsprechenden Themen gehören etwa die Ethik internationaler Bankenregulierung, sowie Fragen der systemischen Risiken des Finanzsystems und der globalen Steuergerechtigkeit. Wichtigster Erfolg des Netzwerks war 2015 die Bewilligung des SNF-Projektes *The Anatomy of Systemic Financial Risk: Combining Ethical, Political and Economic Dimensions for Public Policy*. Das Projekt wurde in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Lehrstühlen der UZH und der ETH entwickelt. Mit seiner Bewilligung ist die Weiterbearbeitung von ethischen Fragen der Finanzmärkte über das Jahr 2016 hinaus garantiert (eine Doktorandenstelle, sowie zwei 100%-Postdocstellen über drei Jahre).

Der Netzwerkinhaber hat im Hinblick auf die Jahre nach 2016 insbesondere die Verknüpfung an den Lehrstuhl für politische Philosophie (Francis Cheneval) vorangetrieben. Gemeinsam mit diesem ist das Netzwerk neu in ein zehn Forschungsinstitute umfassendes Forschungskonsortium zur Erarbeitung einer „empirisch begründeten Gerechtigkeitstheorie für Europa“ (EU-Horizon 2020, Research and Innovation Action) eingebunden. Im Falle einer Bewilligung würden das Netzwerk/der Lehrstuhl eine führende Rolle bei der Erforschung von Gerechtigkeitsprinzipien für transnationale Marktkontexte einnehmen.

Weitere Informationen zu finden unter

<http://www.ethik.uzh.ch/de/ufsp/forschungsprojekte/nwfinanzmaerkte.html>

Zum Abschluss des UFSPE-Rechenschaftsberichtes von 2014 wurde fest gehalten: „Das Jahr 2015 wird von besonderer Bedeutung für den UFSPE Ethik. In diesem Jahr wird sich erstmals zeigen, wie erfolgreich die neuen Netzwerkstellen im Hinblick auf Drittmittelinwerbung sind und inwiefern es gelingen wird, aufgebaute Projekte und Forschungskompetenzen über das Jahr 2016 hinaus zu erhalten.“ Mit dem Ende des Berichtsjahres 2015 kann fest gehalten werden, dass die drei Netzwerkstellen 2015 sehr erfolgreich operiert haben. Für 2016 bleibt es eines der Ziele, auch für Markus Christen (den Stellenleiter von NEMOS) eine Finanzierung zu finden, die über das Ende des UFSPE hinausgeht.

Liste der Forschungsprojekte

Insgesamt wurden 2015 im Rahmen des UFSPE neben den schon erwähnten Projekten der drei Netzwerkverantwortlichen nur noch 3 Forschungsprojekte finanziert. Die Projekte der Netzwerkverantwortlichen sind nicht in dieser Liste aufgeführt (vgl. die Ausführungen im vorherigen Abschnitt).

- *Assisted suicide and autonomy* (Andreas Maier, SNF-Projekt, Austritt per 30.6.2015)
- *Menschenwürde als Wert* (Sebastian Muders bis 31.12.2015)

- *The Duty of Memory is the Duty to Do Justice, (Paul Ricoeur). Remembrance and Reconciliation. Theological Perspectives in View of Post-genocide Rwanda* (Christine Schliesser)

Ab 2016 werden aufgrund der Erfolge der Drittmittelinwerbung 2015 wieder neue Forschungsprojekte hinzukommen. Es ist allerdings die Strategie der UFSPE-Geschäftsstelle, die neuen Forschungsprojekte im Jahr 2016 nach Möglichkeit nicht mehr dem UFSP sondern den Kostenstellen der Lehrstühle anzugliedern

Neben den durch den UFSPE finanzierten Projekten sind dem UFSPE auch eine Reihe von affilierten Mitarbeiter/innen angeschlossen. Zur aktuellen Liste vgl. <http://www.ethik.uzh.ch/UFSPE/ma.html>

Einige weitere ausgewählte Aktivitäten:

- Georg Brun, ehemaliger Mitarbeiter am UFSP mit dem Forschungsprojekt *Reflective equilibrium and epistemology of understanding*, hat sich 2015 an der Universität Bern habilitiert und die *venia docendi* für Philosophie erhalten.
- Markus Christen besuchte im Juli/August 2015 als Fellow des *Global Oregon Faculty Collaboration Program* die University of Oregon.
- Markus Christen ist Vice-Chair des ELSA-Komitees des EU-Flagschiffprojektes *Human Brain Project*.
- Markus Christen hat 2015 die *venia legendi* für das Fach der biomedizinischen Ethik an der Medizinischen Fakultät der UZH erteilt erhalten.
- Der UFSPE hat die Verfassung eines Postdoc-Forschungsantrages von Sabine Hohl zum Thema *Statistical Discrimination in Markets* finanziell unterstützt.
- Markus Huppenbauer hat neben punktuellen Beteiligungen an unterschiedlichen Lehrveranstaltungen der UZH insbesondere eine *Einführung in die Angewandte Ethik für Naturwissenschaftler/innen* (an der MNF, FS 2015) sowie eine *Einführung in die Ethik für Wirtschaftswissenschaftler/innen* (WWF, HS 2015) als ganzsemestrige Vorlesungen angeboten. Im Rahmen dieser Lehrangebote für andere Fakultäten wird ab FS 2016 an der MNF auch eine für alle Biologen/innen obligatorische Vorlesung *Einführung in die Biologie und Ethik der Biologie* angeboten (gemeinsam mit Suzann Renninger).
- Markus Huppenbauer hat gemeinsam mit dem *Swiss excellence Forum* das so genannte *Swiss Ethics Model* entwickelt. Als Evaluations- und Führungsinstrument erlaubt dieses, Unternehmen und anderen Organisationen ihren ethischen Reifegrad in unterschiedlichen Dimensionen zu evaluieren und gezielt zu verbessern.
- Juri Viehoff hat die Vorbereitungen zur Etablierung von einerseits einer *Zurich Risk Ethics Group* (gemeinsam mit Forschern der ETHZ) sowie andererseits eines *Economics Ethics Network* (gemeinsam mit Forschern der Humboldt Universität Berlin) aufgenommen.
- Christine Schliesser ist 2015/16 Junior Research Fellow am Forschungskolleg des ZRWP. Die fünfte Fellowgruppe des *Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik* widmet sich dem Thema *Religion and Development in the Global South*.
- Christine Schliesser hat gemeinsam mit Martin Leiner (Friedrich-Schiller Universität Jena) eine grosse öffentliche Tagung zum *Alternative Approaches in Conflict Resolution* organisiert (Zürich, 13.-15. November 2015).
- UFSPE-Mitarbeitende haben sich aktiv bei verschiedenen Veranstaltungen zum 20 Jahr-Jubiläum des Ethik-Zentrums beteiligt.

Vernetzungen in die UZH

Über den Leitungsausschuss des Ethik-Zentrums ist der UFSPE mit den beiden anderen universitären Kompetenzzentren verbunden, die ethische Fragen erforschen, dem *Kompetenzzentrum Menschenrechte* (KMR) und dem *Kompetenzzentrum Medizin – Ethik – Recht Helvetiae* (MERH). Der UFSPE begrüsst es, dass ethische Fragen in unterschiedlichen Bereichen der Universität Zürich aufgenommen werden. Das Ethik-Zentrum ist mit Peter Schaber und Francis Cheneval einerseits (KMR) sowie mit Nikola Biller-Andorno und Peter Schaber andererseits (MERH) je im Leitungsausschuss eines dieser Kompetenzzentren vertreten. Markus Huppenbauer arbeitete 2015 in der Spurguppe, welche unter der Leitung des UZH-Nachhaltigkeitsdelegierten Lorenz Hilty ein *Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit* an der UZH etablieren möchte.

3.2. Wissenschaftliche Veranstaltungen: Vom UFSPE organisierte und finanzierte Workshops weitere Veranstaltungen

- 19.11.2015: Workshop **Systematic Social and Financial Risks: New Directions for Ethics and Economics**. Mit Didier Sornette, Michael Otsuka, Elizabeth Baldwin, Matthias Leiss, Dirk Helbing, Richard Bradley, Philippe Mongin, Olivia Woolley, Francis Cheneval, Markus Kneer
Organisation: Juri Viehoff (UFSPE)
- 13.-15.11.2015: Tagung **Alternative Approaches in Conflict Resolution**. Mit Rudolf Schüssler, Cesare Zucconi, Julie Bernath, Eriks Jekabson, Richard Friedli, Pumla Gobodo-Madikizela, Christo Thesnaar, Bruce Clarke, Mary Zournazi, David Gushee, Martin Leiner.
Organisation: Christine Schliesser (ISE)
- 6./7.11.2015: **The transformation of war through information technology and its impact on the ethics and law of armed conflicts – the example of „drones“**. Mit Mike Villano, Christopher McClernon, Chuck Crowell, James Kajdasz, John Sullins, Wilbur Scott, Caroline Donnellan, Don Howard, Heather Roff, James Cook, Joe Chapa, Neil Davison, Peter Lenhart, Quentin Ladetto, Mauro Mantovani, Daniel Messelken.
Organisation: Markus Christen (UFSPE)
- 29.9.2015: Workshop **Meeting the Author with Raimond Gaita**. Mit Raimond Gaita, Melbourne.
Organisation: Felix Timmermann (Afe)
- 24./25.9.2016: Workshop **Finance, Taxation and (Global) Justice**.
Organisation: Juri Viehoff (UFSPE), Jahel Gueralt-Lange (AfE)
- 5./6.9.2015: **Ethik-Café zu aktuellen Themen** an der Scientifica 2015. Mit Mitarbeitenden des Ethik-Zentrums.
- 28./29.5.15: Workshop on **Respect, recognition and social-relational equality**. Mit Kimberley Brownlee, Tamar de Waal, Eszter Kollar, Arto Laitinen, Cillian McBride, Gottfried Schweiger, Juri Viehoff.
Organisation: Carina Fourie (AfE)
- 18.5.2015: **Effective Altruism and its Ethical Basis**. Jubiläumsvorlesung mit Peter Singer.
- 18.3.2016: Workshop **Wages: decent, fair or living? Understanding what better wages in global supply chains mean & how companies can implement them**.
Organisation: Mark Starmans (UFSPE)

- 10.3.2015: **Wer Rettet die Demokratie?** ein Streitgespräch mit Barbara Bleisch, Francis Cheneval, Beat Kappeler, Roger de Weck, Hans Widmer.

4. Nachwuchsförderung

4.1 Aktivitäten des UFSPE in der Nachwuchsförderung

Der UFSPE hat während der ersten beiden Phasen (2005-2013) die vorhandenen finanziellen Mittel fast ausschliesslich in die Nachwuchsförderung investiert. Seit 2014 hat sich insofern eine Verschiebung ergeben, als dass in den jetzt zentralen Netzwerken drei Postdocs angestellt sind, die neben der Forschung primär Forschungsmanagement-, Drittmittelinwerbung- und Vernetzungsaufgaben übernommen haben.

Im Berichtsjahr haben 2 Personen promoviert, deren Arbeiten durch den UFSPE gefördert wurden:

- (1) Anna Zuber mit *Die ethische Beurteilung von Spekulationsgeschäften* (Philosophische Fakultät)
- (2) Zümrit Alpınar mit *The Concept of Dignity with a Specific Focus on The Debate in Organ Markets* (Medizinische Fakultät)

4.2 Aktivitäten des UFSPE zur Förderung der Chancengleichheit

Am UFSPE arbeiteten im Bereich der Wissenschaft 2015 insgesamt 5 Männer und 1 Frauen. In den vorangehenden Jahren präsentierte sich das Verhältnis folgendermassen.

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Männer	4	6	11	11	12	19	20	20	16	9	5
Frauen	0	3	13	13	16	21	12	9	8	7	1

Insgesamt weist der UFSPE in den letzten Jahren kein ausgewogenes Geschlechterverhältnis auf.

5. Publikationen

Aufgrund des Rückgangs der Forschungsprojekte ist auch die Anzahl der Publikationen, die von UFSPE-Mitarbeitenden verfasst worden sind, stark rückläufig. Aufgeführt sind diejenigen Artikel, welche Forscher/innen während ihrer Zeit als UFSPE-Mitarbeitende verfasst und/oder publiziert haben, oder die vom UFSPE massgeblich finanziell unterstützt wurden.

- **Baumann, Holger** (2015): „Gibt es einen moralisch relevanten Unterschied zwischen Lügen und Irreführen?“. In *Zeitschrift für Praktische Philosophie*, 2(1), S. 9-36.
- **Roduit, Johann A R; Heilinger, Jan-Christoph; Baumann, Holger** (2015): „Ideas of perfection and the ethics of human enhancement“. In *Bioethics*, 29(9), S. 622-630.

- **Brügger**, Tobias; Kretschmar Louise (2015): „Integrating Christian Living and International Management“. In *Koers Bulletin for Christian Scholarship*, 80/1.
- **Christen** Markus; Niederberger Thomas; Ott Thomas; Aryobsei Suleiman; Hofstetter Reto (2015): “Micro-text Classification between Small and Big Data”. In *NOLTA IEICE E6(4)*, S. 556-569.
- Ineichen Christian; Christen Markus (2015): “Analyzing 7000 texts on Deep Brain Stimulation: what do they tell us? In *Frontiers in Integrative Neuroscience* 9: Article 52
- Christen, Markus; Domingo-Ferrer, J; Herrmann, Dominik; van den Hoven, Jeroen (2015): “Beyond Informed Consent – Investigating Ethical Justifications for Disclosing, Donating or Sharing Personal Data in Research”. In *Proceedings of the joint conference of the International Society for Ethics and Information Technology and the International Association for Computing and Philosophy* (University of Delaware, June 22-25 2015)
- Christen, Markus; Brugger, P (2015): “From control to cooperation – plea for a new role of IRBs”. In *Cortex* 71, S. 415-416.
- Christen, Markus; Bastami, Sohaila; Gloor, Martina; Krones, Tanja (2015): “Resolving some, but not all informed consent issues in DCDD – the Swiss experiences”. In *American Journal of Bioethics* 15(8), S. 29-31.
- Christen, Markus; Müller, Sabine (2015): “Effects of brain lesions on moral agency: Ethical dilemmas in investigating moral behavior”. In: Ohl F, Lee G, Illes J (eds.): *Ethical Issues in Behavioural Neuroscience. Current Topics in Behavioral Neuroscience* 5. Berlin: Springer, S. 159-188
- Christen, Markus (2015). “The Ethics of Neuromodulation-Induced Behavior Changes”. Habilitation in the Field of Biomedical Ethics. Medical Faculty of the University of Zurich
- Christen, Markus (2015): Birgit Beck (2013) „Ein neues Menschenbild? Der Anspruch der Neurowissenschaften auf Revision unseres Selbstverständnisses“. Bock review in *Ethik in der Medizin* 27, S. 265-266.
- Christen, Markus (2015): Thema im Fokus „Urteilsfähigkeit“ – Ethische Kernfragen“. In *Thema im Fokus : die Zeitschrift von Dialog Ethik*, 2015 (Oktober), S. 1-4.
- **Giesinger**, Johannes (2015): „Bildungsgerechtigkeit und die sozialen Funktionen der Schule. Zu den normativen Grundlagen des Chancenspiegels“. In *Zur Gerechtigkeit von Schule*, herausgegeben von Veronika Manitius, Björn Hermstein und Nils Berkemeyer, Münster/New York: Waxmann, S.150-162.
- Giesinger, Johannes (2015): „Elterliche Rechte und Pflichten“. In *Familiäre Pflichten*, herausgegeben von Monika Betzler und Barbara Bleisch, Berlin: Suhrkamp, S. 107-127:
- Giesinger, Johannes (2015): „Adipositas bei Kindern: Elterliche Rechte, Paternalismus und Gerechtigkeit“. In *Zeitschrift für Praktische Philosophie* 2, S. 59-88.
- Giesinger, Johannes (2015): „Erziehung, Determinismus und Autonomie“. In: *Willensfreiheit im Kontext. Interdisziplinäre Perspektiven auf das Handeln*, herausgegeben von Sebastian Muders, Markus Rüther, Bettina Schöne-Seifert und Marco Stier, Münster: Mentis, S. 183-202
- **Huppenbauer**, Markus (2015) Der Begriff der Heimat und seine Bedeutung in der Umweltethik, in: *Bioethica Forum. Schweizer Zeitschrift für Biomedizinische Ethik*, 2015, Vol 8 No 1, 12-13

- **Muders, Sebastian** (2015): „Menschenwürde, Autonomie und Sterbehilfe“. In *Die Hospiz-Zeitschrift*, 65(3). S. 12-15.
- **Muders, Sebastian** (2015): „Richtig und doch falsch? Der Wahrheits- und Rechtfertigungsbegriff des metaethischen Relativismus“. Münster, Mentis.
- **Muders, Sebastian** (2015): „Die Inkommensurabilität des Guten und die Freiheit des Willens“. In **Muders S, Schöne-Seifert B, Rütter M, Stier M**: *Willensfreiheit im Kontext: In Interdisziplinäre Perspektiven auf das Handeln*. Münster, Mentis, S. 241-270.
- **Muders, Sebastian** (2015): Autonomie als Würde? Zur Bedeutung personaler Autonomie im Begriff der Menschenwürde“. In **Andorno R, Thier M**: *Interdisziplinäre Perspektiven auf das Handeln*. Münster, Mentis, S. 241-270.
- **Viehoff, Juri** (2015): „Europe Entrapped. By Claus Offe“ (Cambridge: Polity Press, 2014), book review in *Constellations* Vol. 22/2, S. 328-331.
- **Wallimann-Helmer, Ivo** (2015): „Lassen sich Quoten für junge Bürgerinnen und Bürger rechtfertigen?“. In *Journal für Generationengerechtigkeit*, 14(2), S. 56-64.
- **Fourie, Carina; Schupperet, Fabian; Wallimann-Helmer, Ivo** (2015): „The Nature and Distinctiveness of Social Equality: An Introduction“. In **Fourie, Carina; Schupperet, Fabian; Wallimann-Helmer, Ivo**. *Social Equality: Essays on What It Means to Be Equals*. Oxford/New York: Oxford University Press, S. 1-20.
- **Krütli, Pius; Törnblom, Kjell; Wallimann-Helmer, Ivo; Stauffacher, Michael** (2015). „Distributive vs. Procedural Justice in Nuclear Waste Repository Siting“. In: **Taebi, Benham; Roeser, Sabine**. *The Ethics of Nuclear Energy: Risk, Justice and Democracy in a post-Fukushima Era*. Cambridge: Cambridge University Press, S. 119-140.
- **Roser, Dominic; Huggel, Christian; Ohndorf, Markus; Wallimann-Helmer, Ivo** (2015): „Advancing the interdisciplinary dialogue on climate justice“. In *Climatic Change*, 133(3), S. 349-359.
- **Wallimann-Helmer, Ivo** (2015): „Justice for climate loss and damage“. In *Climatic Change*, 133(3), S. 469-480.
- **Wallimann-Helmer, Ivo** (2015): „The Liberal Tragedy of the Commons: The Deficiency of Democracy in the Light of Climate Change“. In **Birnbacher, Dieter; Thorseth, May** *The Politics of Sustainability. Philosophical Perspectives*. New, York, Routledge, S. 20-35.

Mitarbeitende des UFSP waren mit Beiträgen und Interviews in unterschiedlichen nationalen und regionalen Medien präsent. Mehr dazu in der Mediathek des Ethikzentrums:

<http://www.ethik.uzh.ch/mediathek/>

6. Strukturen

Der Gesamtleiter (Peter Schaber) und der Geschäftsleiter (Markus Huppenbauer) des UFSPE sind Mitglieder des Leitungsausschusses des Ethik-Zentrums. Strukturell und organisatorisch sind UFSPE und Ethik-Zentrum zwar getrennt, aber faktisch vollzieht sich eine sehr enge Zusammenarbeit beispielsweise im Bereich der Planung, der Öffentlichkeitsarbeit usw. Markus Huppenbauer hat ex officio Einsitz im Leitungsausschuss des Ethik-Zentrums. Er ist dort u.a. zuständig für die Website des

EZEN und hat die Personalverantwortung für die Studiengangleitung der *Advanced Studies in Applied Ethics* (ASAE).

Der Geschäftsleiter des UFSPE (Markus Huppenbauer) ist administrativer Vorgesetzter der UFSPE-Mitarbeiter/innen mit Ausnahme der SNF-Drittmittelprojekte. Seine Stelle ist seit Januar 2015 auf 50% reduziert. Die Verwaltungsassistentin nahm mit 50 % Eva Schaufelberger wahr.

Der Leitungsausschuss des Ethik-Zentrums ist zuständig für die konzeptionell-strategische Ausrichtung des UFSPE Ethik. In Fragen, welche die generelle strategische Ausrichtung und die Finanzen betreffen, ist das zuständige Prorektorat und die Abteilung „Forschung und Nachwuchsförderung“ Ansprechpartner.

7. Drittmittel

7.1. SNF Abteilungen I bis III, CoRe

1	SNF 406740_139272 Assisted Suicide Abschluss: Juli 2015 PSP S-10901-03-01	75% CHF 225'074	„Assisted suicide and autonomy“ Projektleitung: Peter Schaber, Holger Baumann Anstellung: Andreas Maier
2	SNF CR1111_159279 Moral Sensitivity Abschluss: Januar 2019 PSP S-61810-04-01	60% / 60% CHF 450'000	Moral Sensitivity: Investigating Implications, Justifications, and Means of Improvements Projektleitung: Christoph Halbig / Markus Christen Anstellung: Johannes Katsarov, David Schmockler
3	SNF CR1111_162776	60% CHF 803'346	The Anatomy of Systemic Financial Risk: combining Ethical, Political and Economic Dimensions for Public Policy Projektleitung: Francis Cheneval / Juri Viehoff Anstellung: N.N.
4	UZH Forschungskredit K-11151-01-01 Abschluss: Juni 2017 Profitcenter ISE 11151	50% CHF 108'161	„Der institutionalisierte Ethikdiskurs und die Rolle der Theologie“ Projektleitung: Christine Schliesser
5	UZH Forschungskredit K-11150-03-01 Abschluss: August 2015 Profitcenter ISE 11150	60% CHF 54'096	„Embodied Faith. How managers integrate faith and work“ Projektleitung: Tobias Brügger

7.2 Auflistung auf Profitcenter

PC 10901 UFSPE

SNF 406740_139272, PSP S-10901-03-01: „Assisted suicide and autonomy“

PC 11151, PC 11150 Institut für Sozialethik

K-11151-01-01: „Der institutionalisierte Ethikdiskurs und die Rolle der Theologie“

K-11150-03-01: „Embodied Faith. How managers integrate faith and work“

PC 61811, Francis Cheneval

SNF CR1111_162776: The Anatomy of Systemic Financial Risk: combining Ethical, Political and Economic Dimensions for Public Policy

PC 61810, Christoph Halbig

SNF CR1111_159279: Moral Sensitivity: Investigating Implications, Justifications, and Means of Improvements

8. Besondere Aufgaben und Probleme

Keine

	Budget	Actual	Remarks
1 Total running costs	103'700	93'320	
Cost of materials and goods	9'000	15'125	
Other operating expenses	94'700	78'195	
Amortisation of investments (>10'000 CHF)			
Financial expenses			
2 Total salaries (without social contributions)	493'700	504'247	
Salaries scientific personel	436'500	444'158	
PhD			
Postdocs		8'590	
Senior research assistant	403'500	431'248	
Assistant professor			
Others	33'000	4'320	
Salaries technical personel	50'200	47'158	
Technical personel	50'200	47'158	
Others			
Coordination	7'000	12'931	
Coordiantion scientific			
Coordination adminstrative			
Others	7'000	12'931	
3 Total social contributions	88'700	89'772	
Social contributions	88'700	89'772	
4 Total earnings	-	-1'500	
Income from research and teaching		-1'500	
Income from services			
Others			
Total (1-5)	686'100	685'840	
Difference (Budget / Actual)		260	

Date: 21. März 2016

Signature: Prof. Dr. Markus Huppenbauer

